

Kärntner Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Kärnten · 68. Jahrgang



Nr. 11 · 15. 3. 2013

Ph.b., Erscheinungsort und Verlagspostamt 9020 Klagenfurt – GZ02Z032562M-DVR 00431133



Ostern freut Wirtschaft

Vom Fahrrad bis zur Tasche, vom Kurzurlaub bis zu Schinken & Reindling: Frühlingsbeginn und Ostern freuen viele Wirtschaftsbranchen. Seiten 4/5

Fotos: Fotolia, WKÖ (4)

MOBILITÄT DIE BEWEGT.

CITROËN SUBARU

AUTOPAMMER

Triplattstraße 1, 9020 Klagenfurt
Tel.: +43/463/376 60-0
office@autopammer.com
www.autopammer.com

Facebook.com/autopammer

ÖSTERREICHS Nr.1
IM FRÜHJAHR

KÄRNTNER MESSEN
KLAGENFURT

Gast 17.-20. märz 2013

Fachmesse für
Gastronomie
und **Hotellerie**

MESSEGELÄNDE KLAGENFURT

www.gast-klagenfurt.info

WISSEN SIE ...

... wie man am schnellsten die
UID-Nr. überprüft?

www.adlbauer.at

Adlbauer & Adlbauer
Wirtschaftstreuhand GmbH
Steuerberatungsgesellschaft
Klagenfurt, Tel. 0 463/554 05-0

„Wie wollen wir in Zukunft leben und arbeiten?“

Sie widmet ihr Leben ganz der Nachhaltigkeit: Rita Trattnigg hat bereits mehrere Bücher zum Thema geschrieben und beschäftigt sich in ihrer Arbeit im Lebensministerium mit den Herausforderungen der Zukunft.

ANGELIKA DOBERNIG

Was kann man sich unter Nachhaltigkeit vorstellen?

Rita Trattnigg: Nachhaltigkeit zielt darauf ab, ein gutes Leben für alle Menschen zu erreichen. Es geht um die Frage, wie wir in Zukunft leben, arbeiten und wirtschaften wollen. Unsere Forschungsergebnisse zeigen, dass Lebensqualität zur zentralen politischen Leitlinie werden soll. Ein Schlüsselthema sind hier die lebendigen Lebensräume.

Was ist das?

Lebendige Lebensräume sind zum Beispiel Gemeinden, in denen die Menschen die Zukunft selbst in die Hand nehmen. Ein wichtiger Indikator dafür ist ein hohes Sozialkapital, also die Dichte an Beziehungen zwischen den Menschen in der Gemeinde und Netzwerken, die daraus entstehen.

Sie sagen, das bringe auch der Wirtschaft Vorteile?

Ja, ein hohes Sozialkapital hat sehr positive Auswirkungen auf die wirtschaftliche Kraft, weil aus einer guten Beziehungskultur innovative Ideen wachsen können.

Was würden Sie einem Unternehmen raten, das nachhaltig wirtschaften will?

Ein wichtiges Stichwort ist der effizientere Umgang mit natürlichen Ressourcen, sprich der sparsamere Einsatz von Rohstoffen und Energie. Im Kern geht es darum, Dinge auf den Prüfstand zu stellen und danach zu fragen, ob etwas, das schon lange so praktiziert wird, auch weiterhin noch Sinn macht und allen dienlich ist.

Was sollte man hinterfragen?

Man könnte die Wachstumsstrategie des eigenen Unternehmens auf den Prüfstand stellen und sich fragen: Wollen wir weiterhin in dieser vor allem auf das Bruttoinlandsprodukt bezogenen Art und Weise wachsen? Sollten Umwelt- und Lebensqualität in die Wachstumsziele integriert werden? Unternehmen können davon profitieren, wenn sie sich mit Zukunftsfragen beschäftigen.

Sie wollen Menschen für die wichtigen Dinge im Leben sensibilisieren. Wie gehen Sie das an?

Mir ist es sehr wichtig, selbst zu tun, worüber ich spreche. Und da-



„Im Kern geht es darum, Dinge auf den Prüfstand zu stellen.“

Rita Trattnigg, Expertin für Nachhaltigkeit

„Jeder Griff ins Einkaufsregal ist eine politische Entscheidung“, sagt Rita Trattnigg, Expertin für Nachhaltigkeit und Buchautorin.

Foto: Thallinger/KK

bei auch die Schwierigkeiten nicht zu verschweigen. Beispielsweise versuche ich alle meine Reisen zu Vorträgen innerhalb von Österreich mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu bewerkstelligen. Das ist nicht immer einfach.

Aber kann man als einzelner überhaupt viel erreichen?
Natürlich. Schon jeder Griff ins Einkaufsregal ist eine politische Entscheidung – ich bestimme mit, welche Form der Produktion in Zukunft gefördert wird.

Wie schaffen Sie sich selbst Lebensräume?
Ich halte im hektischen Alltag immer öfter inne und stelle mir die Frage: Wie kann ich meine eigene Lebendigkeit erhöhen? Das hilft mir sehr, um zu erkennen, was für mich gerade wesentlich ist. Denn nur was mich wirklich berührt, verwandelt mich. Ganz

wichtig ist für mich die Möglichkeit, mich einzubringen und mit anderen Menschen an zukunftsfähigen Lösungen zu arbeiten.

Haben Sie einen Tipp, wie man zu mehr Lebensqualität finden kann?
Man sollte die anstehenden Herausforderungen nicht nur als übermächtig und schwierig begreifen, sondern Teil der Lösung werden – nämlich durch eigenes, nachhaltiges Handeln.

Was ist Ihre Zukunftsvision: Wie sieht das ideale Österreich der Zukunft aus?
Wir sollten erkennen, dass wir alle im gleichen Boot sitzen. Es könnte eine Aufwärtsspirale entstehen, wenn wir uns nicht gegenseitig abwerten, sondern uns in unserer Vielfalt anerkennen. Denn was alle angeht, müssen alle gemeinsam angehen.

ZUR PERSON

- ▶ Rita Trattnigg wurde 1973 in Bad Eisenkappel geboren und studierte Politikwissenschaften in Wien.
- ▶ Seit 1997 ist sie Expertin für nachhaltige Entwicklung im österreichischen Lebensministerium.
- ▶ Tätig ist sie auch als Moderatorin, freie Forscherin und Buchautorin. Ihr neuestes Werk, das sie gemeinsam mit Thomas Haderlapp verfasst hat, heißt: „Zukunftsfähigkeit ist eine Frage der Kultur“.